

Jahresbericht
des
Königlichen Gymnasiums
in
Ehingen a. D.

über das

Schuljahr 1914/15.

Erstattet von Rektor Dr. B. Krieg.

Die von Professor Egger verfasste wissenschaftliche Abhandlung (s. folgende Seite!) wird im Herbst als Doppelnummer für die Jahre 1914 und 1917 ausgegeben werden.



Ehingen.

C. L. Feger'sche Buchdruckerei.

1915.

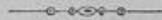
1915. Programm Nr. 858

geh
1

858.



Die Programmabhandlung von Professor Max Eggl er, Doppelnummer für die Jahre 1914 und 1917, hat den Titel: „Beiträge zur Laubmoosflora von Württemberg, näherhin von Rottweil, Spaichingen, Ehingen, Blaubeuren, Biberach und weiterer Umgebung“. 1914 und 1917.



Behandelter Lehrstoff.

A) Untere und mittlere Abteilung.*)

Elementarklasse.

Klassenlehrer: Elementarlehrer Zepf.

- 1) **Religion**, a) katholische, 2 Stunden. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments (ausgewählte Stücke), Beicht- und Erstkommunikantenunterricht. Repetent Fröhlich; b) evangelische, alle 6 Unter- und Mittelklassen in 2 Abteilungen zusammen 3 Wochenstunden.

Elementarklasse bis Klasse II: Biblische Geschichte des Alten Testaments von Josua an bis zu der Rückkehr aus der Gefangenschaft. Memorierstoff für Klasse II, Stadtpfarrer Zürn.

- 2) **Deutsch**, 9 Stunden. Neues Lesebuch, Band I. Lesen und Behandlung von Gedichten und Prosastücken, Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten, Rechtschreiben. Das Wesentlichste aus Stähler, „Diktate mit sprachlichem Anhang“, § 1 - 13. Wöchentlich 2 Diktate, Vorübungen zum Aufsatz.
- 3) **Rechnen**, 6 Stunden. Bazlen, Band I. Die 4 Rechnungsarten mit reinen und einfach benannten Zahlen. Numerieren. Zusammenzählen und Abziehen bis zu 7stelligen Zahlen. Multiplikation mit 3 stelligem Multiplikator. Division mit 2 - 3 stelligem Divisor. Leichtere Übungen mit benannten Zahlen. Zusammengesetzte Aufgaben mit höchstens 3 Einzeloperationen mit Ausschluss der Klammerrechnungen. Einmaleins bis zum Sechzehner einschliesslich nebst Kopfrechnen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
- 4) **Heimatkunde**, 2 Stunden. Der Wald in den 4 Jahreszeiten. Pflanzen und Tiere des Waldes. Der Mensch im Walde. Beobachtung über Temperatur, Winde und Wetter, Himmelsrichtungen. Lageplan des Schulzimmers; Lage und Plan der Stadt, ihre wichtigsten Strassen, Gebäude, Denkmäler. Umgebung. Bilder aus Sage und Geschichte der Stadt.
- 5) **Schönschreiben**, 2 Stunden. Buchstabenformen nach ihrer Verwandtschaft und Zusammensetzung derselben zu Wörtern (deutsch und lateinisch). Vorschreiben an der Schultafel nach dem neuen „Musteralphabet“.
- 6) **Singen und Turnen**, 2 Stunden. Singen: Stimmbildungsunterricht mit Ziffern und Vokalen; Einführung in das Notensystem; einfache rhythmische Übungen; einstimmige Lieder. Turnen: einfache Übungen; Spiele.

*) Wo in diesen Klassen bei den einzelnen Fächern kein Lehrer genannt wird, ist überall der Klassenlehrer zu verstehen.

Klasse I.

Klassenlehrer: Präzeptor Nöth.

- 1) **Religion**, a) katholische, 2 Stunden. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments, Katechismus I. und IV. Hauptstück (die leichteren Partien), Einführung in das Kirchenjahr. Erstkommunionunterricht. Repetent Fröhlich; b) evangelische, s. bei der Elementarklasse.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Neues Lesebuch, Bd. II. Lesen und Erklärung einer grösseren Anzahl von Lesestücken, Vortrag von Gedichten, aus Stäbler § 117 — 178 das dieser Klasse Entsprechende (Rechtschreiblehre: Gleich- und ähnlichlautende Wörter, grosser und kleiner Anfangsbuchstabe, Verzeichnis der schwierigen Wörter. Grammatik: Erweiterter einfacher Satz; zusammengezogener Satz). Wöchentlich ein Diktat. Einfache Nacherzählungen.
- 3) **Latein**, 10 Stunden. Herzog-Fick, lat. Übungsbuch für die erste Lateinklasse. Regelmässige Nominal- und Verbalflexion einschliesslich der Deponentia, mündliche und schriftliche Kompositions- und Expositions-Übungen. Wöchentlich Korrektur von 2 schriftlichen Arbeiten.
- 4) **Erdkunde**, 1 Stunde. Betrachtung der näheren und weiteren Umgebung des Schulorts. Übersicht über die Erdoberfläche. Im Anschluss an beide Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte sowie Entwicklung der geographischen Grundbegriffe.
- 5) **Rechnen**, 4 Stunden. Bazlen I. Erweiterung der 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Deutsche Masse, Gewichte und Münzen. Daran anschliessend Übungen in der dezimalen Schreibweise. Zeitmasse nebst Anwendungen. Teilbarkeit der Zahlen durch 10, 2, 4, 5, 25, 3 und 9. Anschauliche Gewinnung der Brüche. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Z e p f.
- 6) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Zoologie: Betrachtung von Säugetieren und Vögeln nach Körpergestalt, Bekleidung und Lebensweise, wobei in erster Linie einheimische Vertreter behandelt wurden. Botanik: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Die äusseren Organe und ihre Funktionen, insbesondere die Aufgabe von Wurzel, Stengel, Blatt, Blüte und Frucht. Botanische Ausflüge. Z e p f.
- 7) **Schönschreiben**, 2 Stunden. Repetition des Stoffes der Elementarklasse, Ziffern. Vorschriften an der Schultafel. Prof. Fr. Müller.
- 8) **Singen**, 1 Stunde. Stimmbildungsübungen mit Ziffern und Vokalen, Einführung in das Notensystem, einfache rhythmische Übungen, ein- und zweistimmige Lieder. Musikdirektor Z o l l e r.
- 9) **Turnen und Spielen**, 1 Stunde. G e i s e r.

Klasse II.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Geiser.

- 1) **Religion**, a) katholische, 2 Stunden. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus I. und IV. Hauptstück, Kirchenjahr. Präfekt Bier; b) evangelische, s. bei der Elementarklasse.

- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Neues Lesebuch, Bd. III. Lesen von Gedichten und Prosastücken durch den Lehrer und Übung der Schüler in der Wiedergabe des Inhalts. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übung im freien Erzählen, Beschreiben und Schildern. Der erweiterte Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Alle 14 Tage ein Diktat im Zusammenhang mit der weiteren Behandlung der Rechtschreibung und Zeichensetzung. 9 Aufsätze.
- 3) **Latein**, 9 Stunden. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Einfachere syntaktische Regeln im Anschluss an Herzogs Übungsbuch für die zweite Lateinklasse. Wöchentlich eine Hausarbeit, an deren Stelle 1—2 mal im Monat eine Klassenarbeit.
- 4) **Geschichte**, 1 Stunde. Heldensagen des klassischen Altertums. Deutsche Sagen. Nöth.
- 5) **Erdkunde**, 2 Stunden. Erdkunde von Fischer—Geistbeck—Bausenhardt—Löffler, II. Teil. Deutschland, Württemberg. Sonne und wichtige Sternbilder. Müller.
- 6) **Rechnen**, 4 Stunden. Dölker-Richter, III. Band, Pensum der II. Klasse. Die gemeinen und Dezimalbrüche und deren Anwendung auf benannte Zahlen. Dreisatz. Alle 2 Wochen eine Klassenarbeit. Nöth.
- 7) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Zoologie: Erweiterung des Stoffs von Kl. I und Betrachtung der anderen Wirbeltierklassen mit besonderer Berücksichtigung auch ausländischer Tiere. Eigentümlichkeiten des Knochenbaus. Botanik: Behandlung von Pflanzen mit weniger einfachem Blütenbau. Waldbäume, Gräser. Botanische Ausflüge. Zepf.
- 8) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Anfangsgründe, Zeichnen von flachen Gegenständen in den verschiedenen Grundformen. Gedächtniszeichnen und Skizzierübungen. Oberreallehrer Stetter.
- 9) **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Schultafel. Müller.
- 10) **Singen**, 1 Stunde. Fortsetzung der Stimmbildungsübungen, rhythmische Übungen, Bildung und Übung der Tonleiter, leichtere Treffübungen, zweistimmige Lieder. Zoller.
- 11) **Turnen**, 2 Stunden. Geiser.

Klasse III.

Klassenlehrer: Professor Schumm, im Sommer: A. Wild.

- 1) **Religion**, a) katholische, 2 Stunden. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, Katechismus I. und IV. Hauptstück, Kirchenjahr. Präfekt Bier; b) evangelische. Über die Stundenzahl s. bei der Elementarklasse. Kl. III—V: Die Person Jesu, seine Stellung zu den verschiedenen Lebensfragen und Personen. Die Wirksamkeit der Apostel und die wichtigsten der von ihnen gegründeten Gemeinden nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Sprüche im Zusammenhang mit der Lektüre memoriert. Stadtpfarrer Zürn.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Neues Lesebuch, IV. Band. Erklärung und Vortrag von Gedichten, Abschluss der Lehre von den Satzzeichen und der Rechtschreibung (schwierigere Zusammensetzungen und Fremdwörter), Grammatik (mehrfach zusammengesetzter Satz; Wort-

familie) gelegentlich bei der Lektüre und bei der Besprechung der Aufsätze. Nach Vorschrift wurden 10 Aufsätze gemacht und gelegentlich Diktate.

- 3) **Latein**, 8 Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der Formenlehre, Übersicht der Hauptregeln der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das Übungsbuch für die dritte Lateinklasse von Herzog. Wöchentlich 1 Arbeit. Lektüre: Lhomond.
- 4) **Französisch**, 5 Stunden. Elementarbuch von Ploetz, Ausgabe B. Lautlehre und regelmäßige Formenlehre vollständig mit Einschluss der verbundenen persönlichen Fürwörter. Alle 8 Tage eine schriftliche Schularbeit.
- 5) **Geschichte**, 2 Stunden. Auszug aus Welter-Hechelmann. Griechische und römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. Müller.
- 6) **Erdkunde**, 2 Stunden. Fischer-G.-B.-L. III. T. Ausserdeutsches Europa, Verbreitung der Deutschen in Europa, Sonne, Sterne, Mondphasen. Derselbe.
- 7) **Rechnen**, 3 Stunden. Dölker-Richter, Sammlung von Rechenaufgaben, Band IV. Wiederholung des Bruchrechnens, Schlussrechnung, Gewinn- und Verlustrechnungen. Prozent- und Zinsaufgaben. Alle 2 Wochen eine Klassenarbeit. Nöth.
- 8) **Planimetrie**, 1 Stunde. Ableitung der Grundbegriffe, Übungen im Gebrauch von Lineal, Winkeldreieck, Winkelmesser und Zirkel; Anfertigung von Modellen. Stehle.
- 9) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers, Gliederfüßler. Stehle. Im Sommer: die wichtigeren Pflanzenfamilien und deren bekannteste Vertreter, Gräser, Nadelhölzer und ausländische Nutzpflanzen. Ausflüge. Geiser.
- 10) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Kl. II. Zeichnen von flachen Gegenständen unter Angabe der Farbe. Blattformen nach der Natur, Gedächtniszeichnungen und Skizzierübungen. Oberreallehrer Stetter.
- 11) **Singen**, 1 Stunde. Erweiterung der Treffübungen und der rhythmischen Übungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. Zoller.
- 12) **Turnen**, 2 Stunden. Geiser.
- 13) **Turnspiele**, 2 Stunden. Im Sommer. Oberpräzeptor Kopp.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Kopp.

- 1) **Religion**, a) katholische, 2 Stunden. Katechismus I. und IV. Hauptstück. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, Kirchenjahr. Lektüre der Apostelgeschichte. Repetent Fröhlich; b) evangelische, s. bei Klasse III.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Neues Lesebuch, V. Band. Grammatik nach Lochner: Wiederholung der Formen- und Satzlehre; Wortbildungslehre. Lesen und Vortrag von Gedichten; gelegentliche Repetition des Regelbüchleins. Alle 3 bis 4 Wochen ein Aufsatz. Geiser.

- 3) **Latein**, 8 Stunden. Grammatik (nach Landgraf): Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, Abschluss der Nominalsyntax. Mündliche Komponierübungen nach Herzog-Bräuhäuser IV. Lektüre: Cäsar B. G. I,30 und IV, einzelne Kapitel aus VI. Wöchentlich eine Schul- oder Hausarbeit im Wechsel und öfters eine schriftliche Exposition.
- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. Grammatik von Kaegi: Formenlehre bis zu den verba muta (einschl.); mündliche Übungen nach Grunsky I und den Übersetzungsstücken von Grunsky. Wöchentlich eine schriftliche Übung mit regelmässigem Wechsel zwischen Haus- und Klassenarbeiten.
- 5) **Französisch**, 3 Stunden. Ploetz-Kares, Sprachlehre, § 1–24. Komposition nach dem Übungsbuch von Ploetz-Kares, Ausgabe A. L. I–XXV. Exposition: Ausgewählte Stücke aus Kühn, Frz. Lesebuch, Unterstufe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Kompositionen und Diktate). Hilfslehrer Dr. Steinhauser, dann Zeller; vom 15. Febr. an Baur, Professor.
- 6) **Geschichte**, 2 Stunden. Handbuch von Welter und Zeittafeln. Römische Kaisergeschichte, deutsche Geschichte bis 1648. Prof. Schumm. Im Sommer Geiser.
- 7) **Erdkunde**, 2 Stunden. Handbuch von Seydlitz, Atlas von Diercke-Gäbler. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. Deutsche Kolonien. Schumm. Im Sommer Wild.
- 8) **Rechnen und Geometrie**, 3 Stunden. Rechnen: Bruchrechnen, Schlussrechnung, Teilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnungen, gelegentlich unter Verwendung von Buchstaben. Planimetrie: Grundbegriffe, Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken, Kongruenzsätze, axiale Symmetrie; einfache Konstruktionen. Alle 14 Tage schriftliche Arbeit. Stehle.
- 9) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Klasse III. Pinselübungen, Zeichnen und Malen nach Naturformen (Vogelfedern, Schmetterlingen etc.), Einführung in das perspektivische Freihandzeichnen. Übungen in einfacher Wiedergabe von Licht und Schatten. Oberreallehrer Stetter.
- 10) **Turnen**, 2 Stunden. Präzeptor Nöth.
- 11) **Turnspiele**, 2 Stunden. Im Sommer. Oberpräzeptor Kopp.

Klasse V.

Klassenlehrer: Professor Bolsinger.

- 1) **Religion**, a) katholische, 2 Stunden. Repetition des ganzen Katechismus unter Beziehung der biblischen Geschichte mit entsprechenden Erweiterungen, Kirchenjahr, Lektüre ausgewählter Stücke des Markusevangeliums. Repetent Fröhlich; b) evangelische, s. bei Klasse III.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch, VI. Band. mit Auswahl. Uhland, Ernst Herzog von Schwaben, Novellen von Kurz u. a. Deklamationsübungen, mündliche und schriftliche Dispositionsübungen. Grammatik: Abschluss der Wortbildungslehre. Wortbedeutung. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Dr. Steinhauser. Bolsinger.
- 3) **Latein**, 8 Stunden. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Cicero von Jordan-Schöttle. Anthologia Latina von Märklin-Erbe. Grammatik: Tempora, Modi, oratio obliqua und Ein-

übung geeigneter Abschnitte aus der Stilistik nach Landgraf. Mündliche Kompositionsübungen nach Herzog V. Hebdomadarien; schriftliche Expositionen.

- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. Lektüre: Expositionsstücke aus dem griechischen Übungsbuch für Klasse V von Grunsky; griechisches Lesebuch für Klasse V von Grunsky mit Auswahl. Grammatik nach Kaegi: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. Mündliche Kompositionsübungen nach Grunsky, griechisches Übungsbuch für Klasse V, und Grunsky, griech. Kompositionsstücke. Vokabeln nach „Griech. Wörter für die Klassen IV und V“, Hebdomadarien.
- 5) **Französisch**, 3 Stunden. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre. Komponier- und Exponierübungen nach Ploetz-Kares, Übungsbuch A, Heft I und II. Lektüre: Kühn, Franz. Lesebuch, Unterstufe. Vokabeln nach „Franz. Wörter für die Klassen III–VII“. Jede Woche Korrektur einer Schularbeit.
- 6) **Geschichte**, 2 Stunden. Deutsche Geschichte bis zur Gegenwart. Schumm. Im Sommer: Wild.
- 7) **Erdkunde**, 2 Stunden. Mitteleuropa mit eingehender Behandlung des Deutschen Reiches. Grundzüge der Geologie. Kopp.
- 8) **Mathematik**, 3 Stunden. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Brüche. Verhältnisse. Gleichungen des 1. Grades. Geometrie: Spicker, Abschnitt IV–VI. Etwa alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Stehle.
- 9) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Kl. IV. Erweiterung der Übungen im perspektivischen Zeichnen und Malen. Oberreallehrer Stetter.
- 10) **Turnen**, 2 Stunden. Nöth.
- 11) **Turnspiele**, 2 Stunden. Im Sommer. Oberpräzeptor Kopp.
- 12) **Kurzschrift**, (freiwillig), gemeinsam mit den beiden VI. Klassen, 2 Stunden. Anfängerkurs. Zepf.

B. Obere Abteilung.

Klassen VI a und b. *)

Klassenlehrer: a) Professor Steiner, b) Professor Braun.

- 1) **Religion**, a) katholische, (gemeinsam) 2 Stunden. Kirchengeschichte nach Rauschens Lehrbuch. Rep. Stauber; b) evangelische, 2 Stunden. Geschichte der christlichen Kirche bis zum Anfang der Reformation. Stadtpfarrer Zürn.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Lektüre: Uhlands und Schillers Leben und Werke; Auswahl aus ihren Gedichten. Schillers Jungfrau von Orleans und Tell. Dichtung der Befreiungskriege. In Kl. VI a eine Novelle von Riehl, in Kl. VI b eine von Liliencron. Vortragsübungen. 9 Aufsätze. Dispositionsübungen. Die beiden Klassenlehrer.

*) In den 8 Parallelklassen ist der Unterricht überall da **getrennt**, wo nicht ausdrücklich bemerkt ist **gemeinsam**.

- 3) **Latein**, 7 Stunden. Grammatik; Wiederholung der Syntax. Das Wichtigste aus der Stilistik. Übersetzen ins Lateinische nach Herzog VI. Lektüre: Auswahl aus Livius XXI—XXX, Ovid, Leben und Dichtungen, Metamorphosen und Elegien mit Auswahl. Prosodie und Metrik, Hebdomadarien (nach je 3 Kompositionen eine Exposition). Die beiden Klassenlehrer.
- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. Grammatik: Syntax nach Drücks Übungsbuch für Sekunda und der kurzgefassten Grammatik von Kaegi. Lektüre: Xenophons Anabasis I—IV mit Auswahl. Homers Odyssee I, II, V. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen und gelegentlich in das Griechische. Die beiden Klassenlehrer.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden. Exposition: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, § 66—118. Übungen nach dem Übungsbuch von Ploetz Kares, Heft II und III. Vokabeln nach „Französische Wörter für die Klassen III—VII“; 20 schriftliche Arbeiten (Kompositionen und Diktate). Professor Bolsinger.
- 6) **Hebräisch**, 2 Stunden. Formenlehre nach Baltzers Übungsbuch, § 1—29. 15 schriftliche Arbeiten. Professor Steiner.
- 7) **Geschichte**, 2 Stunden. Geschichte des Altertums bis zur Schlacht von Aktium im Anschluss an das Hilfsbuch von Stein. In VI a Prof. Braun; in VI b der Klassenlehrer.
- 8) **Erdkunde**, 2 Stunden. Europa (ausser Mitteleuropa), kurze Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Kolonien. Fragen des Weltkrieges. Grundzüge der mathematischen Erdkunde. Oberpräzeptor Kopp. Sommers gemeinsam.
- 9) **Mathematik**, 3 Stunden. In Algebra: Rechnen mit allgemeinen Zahlzeichen, lineare Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, Potenzen (Aufgabensammlung von Junker) Ausziehen der Quadratwurzel aus Zahlen. Die Gleichung der Geraden $y = a x + b$ und der Parabel $y = 2p x^2$. Graph. Lösungen der Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten. In Geometrie: Repetition und Erweiterung des Stoffs von Klasse IV und V, sodann Abschnitt V, VI, VII, VIII und das Wichtigste aus XII mit zahlreichen Übungen nach Spieker. Schriftliche Arbeiten. In VI a Prof. Dr. Schäd. In VI b Prof. Dr. Sporer.
- 10) **Naturwissenschaften**, 2 Stunden. Einleitung in die Physik. Chemie: die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Mineralogie: die Kenntnis der wichtigeren Mineralien (nach Ohmann, Leitfaden der Chemie und Mineralogie). Prof. Dr. Sporer.
- 11 a) **Turnen**, 2 Stunden (gemeinsam). Oberpräzeptor Kopp.
- 11 b) **Turnspiele**, 2 Stunden (gemeinsam). Im Sommer, Oberpräzeptor Kopp.
- 12) **Englisch**, (freiwillig), unterer Kurs, 2 Stunden (gemeinsam). Die einfachsten Regeln der Formen- und Satzlehre nach Deutschbein, Ausgabe B. Lekt. 1—16. Prof. Baur.
- 13) **Zeichnen**, (freiwillig), für Schüler der VI.—IX. Klasse, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Kl. V, Ausbau des perspektivischen Zeichnens. Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen, einfache Stilleben, Landschaftszeichnen und Malen nach der Natur. Oberreallehrer Stetter.
- 14) **Singen**, (gemeinsam für die künftigen Theologen beider Klassen), 2 Stunden. Aussprache, Tonleiter, Stimmbildungs- und Treffübungen. Zoller.

- 15) **Gesangunterricht**, für Stadtstudierende von Kl. VI–IX (freiwillig), 1 Stunde. Einübung vierstimmiger Chöre. Derselbe.
- 16) **Kurzschrift**, (freiwillig), für die beiden VI. Klassen gemeinsam, 2 Stunden. Anfängerkurs. Zepf.

Klassen VII a und b.

Klassenlehrer: a) Hilfslehrer Zeller, seit Februar: Professor Dr. Kolb, b) Oberpräzeptor Simon.

- 1) **Katholische Religion**, 2 Stunden. Im Winter: Apologetik nach Rauschen, Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Neuen Testament nach dem Urtext. Im Sommer: Fortsetzung der Apologetik. Beginn der Glaubenslehre nach Rauschen. In beiden Klassen Repetent Stauber.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur bis zur ersten Blütezeit (nach Kluge), Volksepos und Lyrik bis auf Walther von der Vogelweide. Nibelungenlied (Auswahl), Parzival, Walther von der Vogelweide, Lesebuch von Buschmann, Band I. 9 Aufsätze. Ausserdem wurde gelesen an VII a und VII b: Lessing, Minna von Barnhelm; Prinz Friedrich von Homburg, Schauspiel von H. v. Kleist. Kleists Novelle: Michael Kohlhaas. Freie Vorträge. Die beiden Klassenlehrer, seit Februar 1915 Oberpräzeptor Simon an beiden Klassen.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. In VII a: Sallust, B. Jugurthinum; Cicero pro Murena. Hebdom. Zeller, seit Februar Kolb. VII b: im Winter: Cicero, De imperio Cn. Pompei; im Sommer: Sallust, Catilina. Dichterlektüre, an VII a und VII b, 2 Stunden in der Woche: Vergils Aeneis, Auswahl aus I, II, IV, VI. Simon.
- 4) **Griechisch**, 7 Stunden. In beiden Klassen: Xenophon, Hellenika mit Auswahl; Herodot mit Auswahl; Odyssee VI–XXIV mit Auswahl; schriftliche Expositionen alle 14 Tage und griech. Syntax; Behandlung des in Kl. VI nicht behandelten Stoffes nebst Repetitionen einzelner für die Exposition wichtiger Regeln. Die beiden Klassenlehrer, seit Februar Prof. Metzieder, Oberpräzeptor Simon.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden. Exposition: VII a und VII b: Bornecque, Röttgers et Riehm, Livre de lecture. Tome I (17^e siècle). Grammatik: Ploetz, Sprachlehre § 118 – 132 nebst Anhang; Übungsbuch Ploetz III, Abschnitt XIV–XVI; Vokabeln nach „Franz. Wörter für die Kl. III–VII“. — 20 schriftliche Arbeiten. VII a Prof. Bolsinger; VII b Oberreallehrer Ehinger.
- 6) **Hebräisch**, (gemeinsam), 2 Stunden. Fortsetzung der Formenlehre nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten. Professor Dr. Trunk.
- 7) **Geschichte**, 3 Stunden. Römische Geschichte von 60 v. Chr. bis 476 n. Chr.; Geschichte der Deutschen im Mittelalter – Westfälischen Frieden, nach dem Hilfsbuch von Stein II. Die Klassenlehrer bis Ende Oktober; von da ab beide Klassen vereinigt, Oberpräzeptor Simon.
- 8) **Erdkunde**, 2 Stunden. Allgemeine physische Erdkunde. Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Verbreitung und Bedeutung des Deutschtums im Ausland. In beiden Klassen: Oberpräzeptor Kopp, seit Februar Prof. Stöhr.

- 9) **Mathematik**, 3 Stunden. Geometrie: Verhältnissgleichheit und Aehnlichkeit. Algebra: Wurzeln, Potenzen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Trigonometrie: das rechtwinklige Dreieck. Prof. Stöhr.
- 10) **Naturwissenschaften**, 2 Stunden. Physik nach Sumpf; Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Wärme. Prof. Dr. Sporer.
- 11 a) **Turnen**, (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner. Seit Februar Kopp.
- 11 b) **Turnspiele**, (gemeinsam), 2 Stunden. Im Sommer. Kleiner.
- 12) **Englisch**, (freiwillig), mittlerer Kurs, 2 Stunden. Grammatik von Deutschbein; Lektion 17 — 30 und Repetition des letztjährigen Stoffes. Gelesen wurde eine Auswahl von Stücken aus Klapperich, englisches Lese- und Realienbuch. Professor Baur.
- 13) **Zeichnen**, (siehe Klasse VI a und b).
- 14) **Singen**, (gemeinsam), 2 Stunden. Fortsetzung der Unterweisungen und Übungen von Klasse VI. Kirchlicher Chorgesang. Mehrstimmige Gesänge. Zoller.
- 15) **Kurzschrift**, (freiwillig), gemeinsam für die beiden VII. Klassen, 1 Stunde. Übungs- und Fortbildungskurs. Zepf.

Klassen VIII a und b.

Klassenlehrer: a) Professor Egglér, b) Professor Dr. Trunk.

- 1) **Katholische Religion**, (gemeinsam), 2 Stunden. Glaubenslehre nach Dreher. Prof. Dr. Kolb.
- 2) **Deutsch**, (gemeinsam), 4 Stunden. Literaturgeschichte von Luther bis Goethe 1794. Mit entsprechender Lektüre nach Lesebuch von Buschmann. 8 Aufsätze. In VIII a und VIII b Professor Egglér.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. In Kl. VIII a: Auswahl aus Ciceros Briefen (Dettweiler); Tacitus, Historien IV u. V (Auswahl); Horaz' Oden. Hebdomadarien. Egglér. In Kl. VIII b: Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften von Weissenfels; Tacitus' Agricola, Germania, Hist. V, je mit Auswahl; Horaz, Oden. Trunk.
- 4) **Griechisch**, 7 Stunden. In Klasse VIII a: a) Prosa: Demosthenes, Olynth. II, Phil. II; Platons Kriton, Auswahl aus der Apologie; b) Poesie: Homers Ilias, Auswahl aus I—VII; Euripides' Iphigenie im Taurierland. Schriftliche Expositionen. Der Klassenlehrer. In Kl. VIII b: a) Prosa: Demosthenes, Olynth. II., Phil. I; Platons Apologie und Kriton. Zuerst Dr. Steinhauser, dann Dr. Trunk. b) Poesie: Homers Ilias I, Metzieder; von Februar an: Ilias VI und VII; Euripides' Iphigenie im Taurierland. Egglér.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden. Frz. Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts nebst Proben aus: Livre de lecture par Bornecque, Röttgers, Riehm. Tome I. Prof. Baur.
- 6) **Hebräisch**, (gemeinsam), 2 Stunden. Pentateuch mit Auswahl; Repetition der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten. Prof. Dr. Trunk.
- 7) **Geschichte**, (gemeinsam), 2 Stunden. Neuere Zeit bis 1812 nach Stein. Prof. Dr. Kolb.
- 8) **Mathematik**, je 4 Stunden. Geometrie: Kreisberechnung, Algebraische Geometrie. Algebra: Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Reihen. Trigonometrie:

- Goniometrie, schiefwinkliges Dreieck, Stereometrie: Körperberechnung. In beiden Klassen Prof. Stöhr.
- 9) **Naturgeschichte**, 2 Stunden. Einführung in die Biologie und den Bau der Lebewesen nach Rabes und Löwenhardt. Prof. Dr. Schad.
 - 10) **Physik**, 2 Stunden. Nach Sumpf: Schall, Magnetismus und Elektrizität, Optik. Repetition der Mechanik mit mathematischer Behandlung. Prof. Dr. Sporer.
 - 11a) **Turnen**, 2 Stunden. Kleiner.
 - 11b) **Turnspiele**, (gemeinsam), 2 Stunden. Im Sommer. Derselbe.
 - 12) **Englisch**, (freiwillig), oberer Kurs, 2 Stunden. Gelesen wurden Stücke aus English Prose Selections; ferner Longfellow, Evangeline. Prof. Baur.
 - 13) **Zeichnen**, (vergl. Kl. VI.)
 - 14) **Singen**, 2 Stunden (wie in Klasse VII). Zoller.

Klassen IX a und b.

Klassenlehrer: a) Prof. Metzieder, b) Prof. Dr. Kolb; seit Mitte Februar 1915 beide Klassen vereinigt, Prof. Metzieder.

- 1) **Katholische Religion**, 2 Stunden. Sittenlehre nach Rauschen. Prof. Dr. Kolb.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Literaturgeschichte von Herder bis zur Gegenwart, nach Kluge mit Proben aus Buschmann. Lektüre: Goethes Faust I, T., Schillers und Goethes Gedankendichtung, Goethes lyrische Gedichte, Schillers Braut von Messina, Grillparzers Ahnfrau, Mörike, Gottfr. Keller, jetzige Kriegslieder, 6 Aufsätze. Prof. Metzieder.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. In Klasse IX a: Tacitus' Annalen, Auswahl aus den Büchern I–XI, Horaz, Satiren und Episteln, Hebdomadarien, Rektor Dr. Krieg. In Klasse IX b: Horaz, Satiren und Episteln, 2 Stunden. Rektor Dr. Krieg. Tacitus' Annalen, Auswahl aus den Büchern I und II. Hebdomadarien. Prof. Dr. Kolb. Seit Mitte Februar 1915 Rektor Dr. Krieg für beide Klassen zusammen.
- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. In beiden Klassen: Platons Phädon, Thuc. I, Ilias XII, XVI und XVIII, Sophocles' Antigone. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prof. Metzieder.
- 5) **Französisch**, 3 Stunden. Französische Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts mit Proben aus Livre de Lecture par Bornecque, Röttgers, Riehm, Tome II, nebst Wiederholung des früheren Stoffes, 16 schriftliche Arbeiten. Prof. Baur.
- 6) **Hebräisch**, (gemeinsam), 2 Stunden. Jud. und I. Reg. (mit Auswahl); II. und IV. Buch der Psalmen (mit Auswahl); Korrektur von 13 schriftlichen Arbeiten, Grammatische Repetitionen. Prof. Dr. Trunk.
- 7) **Geschichte**, 2 Stunden. Neuere und neueste, vorwiegend deutsche Geschichte von 1789–Gegenwart nach Stein. Bürgerkunde. Prof. Dr. Kolb.
- 8) **Mathematik**, je 4 Stunden. Sphärische Trigonometrie und mathematische Geographie; Analytische Geometrie: die Lehre von den Kegelschnitten, der Differentialquotient. In beiden Klassen Prof. Stöhr.

- 9) **Naturgeschichte**, je 2 Stunden. Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers (nach H. Sachs) Allgemeine Geologie und Formationskunde (nach Wagner). Professor Dr. Schad.
- 10) **Philosophische Propädeutik**, (gemeinsam), 2 Stunden. Psychologie und Logik nach Becks Grundriss. Prof. Dr. Trunk.
- 11 a) **Turnen**, (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
- 11 b) **Turnspiele**, (gemeinsam), 2 Stunden. Im Sommer. Derselbe.
- 12) **Englisch**, (freiwillig), vergleiche VIII a und b.
- 13) **Zeichnen**, (vergleiche Kl. VI.)
- 14) **Singen**, 2 Stunden (wie in Klasse VII.) Zoller.

II. Zur Geschichte der Anstalt.

1) **Das Schuljahr** begann für die Unter- und Mittelklassen am 17. September 1914, für die Oberklassen am 1. Oktober mit dem stundenplanmässigen Unterricht bezw. mit den Aufnahmeprüfungen, soweit solche nötig waren, und schloss am 30. Juli 1915. Die Weihnachtsferien währten vom 24. Dez. 1914 bis 7. Januar 1915, die Osterferien vom 1. April bis 19. April, die Pfingstferien vom 22. bis 26. Mai, die Sommerferien werden dauern vom 31. Juli bis 13. September, Anfangs- und Schlußtag bei allen Ferien je einschliesslich. Das neue Schuljahr 1915/16 beginnt somit am 14. September mit dem stundenplanmässigen Unterricht bezw. mit einer nachträglichen Aufnahmeprüfung, soweit eine solche nötig sein wird.

Das hohe Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde am 25. Februar in herkömmlicher Weise gefeiert. In der Festrede behandelte Herr Professor Schumm die Frage: „Mit welchem Recht nennen wir Frankreich den Erbfeind?“ Der Festakt wurde verschönert durch Gesänge des Schülerchors.

Am 31. März wurde der 100. Geburtstag des Fürsten Bismarck durch eine Feier im Festsaale begangen. Die Festrede hielt der Rektor. Drei eigens für diese Feier vertonte Chöre von Musikdirektor Zoller wurden vorgetragen.

Die Schlussfeier wurde am 30. Juli gehalten und bot folgende Nummern: Mehrere Lieder des Singchors, eine Rede des Rektors und eine Reihe von Deklamationen. Zum Schluss teilte der Rektor die Ergebnisse der verschiedenen Prüfungen mit, nahm die Verteilung der Preise, die Verkündigung der Belobungen, sowie die Austeilung der Einjährigen- und Reifezeugnisse vor und richtete ein Abschiedswort an die Schülerschaft.

Schulfreie Tage waren ausser dem 25. Februar der 10. Oktober 1914 als Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin und der 27. Januar 1915 als Geburtsfest des Deutschen Kaisers; ferner der 19. Oktober und 7. Dezember 1914 und 20. März 1915. Für ausserordentliche Erfolge im Goldsammeln wurde der 19. März freigegeben; um einer amtlichen Aufmunterung entsprechend

den Sammeleifer aufs neue zu beleben und den ganzen Bezirk planmässig zu bearbeiten, war der 15. Juli 1915 schulfrei. Der Sammelertrag hat bereits 94 000 Mk. erreicht, ohne abgeschlossen zu sein. Aus Anlass von Siegesfeiern fiel der Unterricht aus am 18. Dezember 1914 (Lowicz), 17. Februar (Winterschlacht in den Masuren), 11. März (halber Tag, Winterschlacht in der Champagne), 7. Mai (Schlacht in Westgalizien), 17. Juni (Befreiung Przemysls), 24. Juni (Lemberg erobert, halber Tag). Von den durch die Ferienordnung vorgesehenen 6 schulfreien Tagen fallen im Kalenderjahr 1915 drei auf kathol. Feiertage, so dass für die Herbstmonate noch 2 verbleiben.

2) Das Lehrerkollegium. Stellvertreter K. Fuchs wurde auf 16. September 1914 seiner Dienstleistung enthoben (Erl. 22. Aug. 1914 Nr. 8320). Infolge des Kriegsausbruchs wurden die Klassen VIII a und VIII b, sowie IX a und IX b in einzelnen Fächern vereinigt und der so frei werdende Hilfslehrer Dr. Steinhäuser auf 26. Oktober in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium in Gmünd versetzt (Erl. 19. Oktober 1914 Nr. 10509 und 19. Okt. 1914 Nr. 10510). Hilfslehrer W. Zeller wurde auf 10. Februar 1915 infolge von Klassenzusammenlegung seines Dienstes enthoben (Erl. 4. Febr. 1914 Nr. 947). Prof. Schumm, der während des Wintersemesters wiederholt erkrankte, musste den Sommer über ausser Dienst sein; seine Stelle vertrat Lehramtskandidat Alois Wild (Erl. 16. April Nr. 2727).

3) Änderungen in der Einrichtung der Schule. Behufs Ersparung von Überstunden wurden die Klassen VIII a und VIII b, IX a und IX b je in Religion, Deutsch, Philosophie, Geschichte, Naturgeschichte, Physik und Turnen zusammen genommen (Erl. 5. Okt. 1914 Nr. 10063 und 13. Okt. 1914 Nr. 10255). Als dann infolge der Notreifepfprüfung und der Ausstellung der Notreifzeugnisse die Klassen IX a und IX b stark sich lichteten, wurden sie auch in allen übrigen Unterrichtsfächern zusammengelegt (Erl. vom 26. Nov. 1914 Nr. 11448 und Erl. 29. Jan. 1915 Nr. 12167). Diese Änderungen hatten die doppelte Folge, dass einerseits der Lehrplan der 3 Klassen VII — IX ein wesentlich anderes Aussehen bekam, andererseits Hilfslehrer Zeller an einer auswärtigen Anstalt (Reformrealprogymnasium Ebingen) verwendet werden konnte (s. oben „Lehrerkollegium“).

4) Prüfungen. Eine Prüfung zum Eintritt in die Elementarklasse, sowie für Aufnahme solcher auswärtiger Schüler, die an der Versetzungsprüfung des Sommers 1914 sich nicht beteiligt hatten, wurde abgehalten am 16. September 1914. Am 16. und 17. November wurde eine Notreifepfprüfung abgehalten, an der sich 7 Prüflinge, darunter ein Schüler des Gymnasiums Rottweil, beteiligten, die sämtliche das Reifezeugnis erhielten. (Ihre Personalien s. unten S. 15 Z. 6, c, I. Die Versetzung erfolgte heuer auf Grund der Klassenzeugnisse ohne Prüfung (Erl. 15. April 1915 Nr. 2776). Der schriftliche Teil der Reife- und Konkursprüfung für den kleinen Rest der Oberprima (noch 7) fand statt 1./4. Juni 1915, der mündliche am 23. Juni unter dem Vorsitz des Herrn Oberstudienrats Dr. Herzog.

5) Gesundheitspflege.

Ausmärsche wurden sechs gemacht: 2. Oktober, 16. Oktober, 23. November, 19. Januar, 2. Februar (Eislauf und Rodelvakanz), 11. März. Während des Sommers wurde den Klassen, die das wünschten, ein halbtägiger Ausflug gewährt; auch wurden wieder die Turnspiele in vorschriftsmässiger Weise betrieben. Gespielt wurde in 2 Abteilungen, Dienstags von den Klassen VII — IX unter Haupt- und Turnlehrer Kleiner, Freitags von den Klassen III — VI unter Ober-

präzeptor Kopp. Weitaus die grösste Mehrzahl der Schüler beteiligt sich mit Freuden. Auch die für freie Nachmittage eingerichteten freiwilligen Spielabteilungen fanden rege Teilnahme.

Feuerlärmproben wurden vorgenommen am 12. Oktober 1914, 14. Januar und 23. April 1915. In höchstens 1 $\frac{1}{4}$ Minuten ist auch der Neubau völlig geräumt.

Hitzvakanz war am 7., 11., 24. Juni, 23. Juli.

6) Schülerzahlen und Berechtigungszeugnisse. 1) Schülerzahlen. Am 1. Juli 1915 zählte die untere Abteilung 28 Schüler (Elementarkl. 20, Kl. I 8), die mittlere 71 (Kl. II. 20, III 15, IV 21, V 15), die obere 150 (Kl. VIa 16, VIb 21, VIIa 21, VIIb 24, VIIIa 16, VIIIb 17, IXa 18, IXb 17). Zusammen 249 Schüler. Darunter waren 4 ausserordentliche Schüler. Der Konfession nach waren es 230 katholische und 19 evangelische Schüler. Wahlfreien Unterricht erhielten im Hebräischen 83, im Englischen 43, im Projektionszeichnen 0, im Freihandzeichnen 7, in der Kurzschrift 22 (Vorbereitungskurs 13, Übungskurs 9), im Singen für Obergymnasisten 31. Vom Turnunterricht befreit waren insgesamt 6; als Ambulanten waren 2 von einzelnen Stunden frei.

2) Berechtigungszeugnisse. a) Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhielten 35 Schüler der Kl. VI. Mit diesem Zeugnis treten aus 4 Schüler, welche sich dem Postdienst (2), Bahndienst (1) und dem Brauereigewerbe (1) widmen.

b) Mit dem Primareifezeugnis ausgetreten 1 (Offiziersberuf.)

c) Die 35 Schüler der Klassen IXa und IXb erwarben sich sämtliche das Reifezeugnis. Über ihre Personalien und die Art des Zeugniserwerbes gibt die folgende Übersicht Aufschluss.

1. Bei der auf Grund des Erlasses vom 3. Nov. 1914 Nr. 10889 am 16. und 17. Nov. 1914 veranstalteten Notreifeprüfung:

1. Arnold Karl, geb. 2. Dez. 1894, kath., Sohn des Postboten in Weiler i B. OA, Gmünd.
2. Gaukel Josef, geb. 5. Febr. 1896, kath., S. des † Bauern in Obernheim OA, Spaichingen.
3. Härle Peter, geb. 1. Febr. 1896, kath., S. des Bauern in Dürnau OA, Riedlingen.
4. Leiner Simon, geb. 25. Dez. 1894, kath., S. des Bauern in Essendorf OA, Laupheim.
5. Pfau Michael, geb. 25. Sept. 1893, kath., S. des Bauern in Karsee OA, Ravensburg.
6. Popp Bruno, geb. 8. Dez. 1894, kath., S. des Bauern in Hochdorf OA, Waldsee.
- (7. Adorno Hermann Bernhard, geb. 11 Okt. 1897, kath., S. des Naturarztes in Berlin, war Schüler der Oberprima des Gymnasiums Rottweil; zur Prüfung zugelassen durch Erl. 17. Nov. 1914 Nr. 11298).

II. Das Notreifezeugnis ohne Prüfung erhielten gemäss Minist-Erl. 21. Dez. 1914 Nr. 8586:

1. Beck Johannes, geb. 4. Mai 1895, kath., S. des Bauern in Humlangen OA, Laupheim.
2. Berner Wolfgang, geb. 3. Juli 1896, kath., S. des † Professors in Gmünd.
3. Cloos Winfried, geb. 21. Juli 1895, kath., S. des Seifensieders in Weissenhorn bei Ulm.
4. Häberle Otto, geb. 3. März 1895, kath., S. des Bauern in Holzleuten OA, Aalen.
5. Häkel Josef, geb. 11. März 1895, kath., S. des Bauern in Altheim OA, Biberach.

6. Hinderberger Albert, geb. 21. April 1895, kath., S. des † Steinhauers in Mutlangen OA. Gmünd.
7. Hyneck Josef, geb. 20. Feb. 1897, kath., S. des Flaschners in Laupheim.
8. Kugler Alois, geb. 13. Jan. 1895, kath., S. des † Bauern in Unterbettringen OA. Gmünd.
9. Leicht Josef, geb. 23. Nov. 1895, kath., S. des † Schneiders in Ehingen.
10. Maier Georg, geb. 27. Nov. 1897, kath., S. des Wirts in Sauggart OA. Riedlingen.
11. Martini Karl, geb. 5. Juli 1895, kath., S. des Gastwirts in Saulgau.
12. Miller Peter, geb. 10. Sept. 1895, kath., S. des Bauern in Rot OA. Laupheim.
13. Netzer Wilhelm, geb. 8. Aug. 1897, kath., S. des Buchhalters in Ehingen.
14. Roth Johann, geb. 8. April 1895, kath., S. des † Bauern in Rupertshofen.
15. Schau pp Franz, geb. 18. Sept. 1895, kath., S. des Bierbrauereibesitzers in Ehingen.
16. Schultheis s Eugen, geb. 16. Febr. 1896, kath., S. des † Lehrers in Wangen OA. Laupheim.
17. Seehofer Josef, geb. 31. März 1896, kath., S. des Bauern in Nenningen OA. Geislingen.
18. Stadtmüller Eduard, geb. 10. Okt. 1896, kath., S. des Bezirksnotars in Bondorf OA. Herrenberg.
19. Stocker Paul, geb. 20. Febr. 1896, kath., S. des † Kaufmanns in Stuttgart.
20. Traub Alfons, geb. 17. Jan. 1897, kath., S. des Bauern in Sauggart OA. Riedlingen.
21. Zell August, geb. 18. Okt. 1895, kath., S. des Wagenwärters in Ulm.
22. Zimmermann Fridolin, geb. 16. Okt. 1895, kath., S. des Gipsers in Mühlhausen OA. Geislingen.

III. Bei der im Juli 1915 abgehaltenen ordentlichen Reifeprüfung:

1. Dieterich Karl, geb. 16. Okt. 1896, kath., S. des Bäckers in Gmünd.
2. Mayr Richard, geb. 5. März 1896, kath., S. des Malers in Wiesensteig OA. Geislingen.
3. Moll Josef, geb. 14. Jan. 1896, kath., S. des † Wirts in Oggelshausen OA. Riedlingen.
4. Schildenberger Anton, geb. 3. Nov. 1896, kath., S. des † Brauereibesitzers in Lauchheim OA. Ellwangen.
5. Seifriz Georg, geb. 18. Sept. 1896, kath., S. des † Lehrers in Mengen OA. Saulgau.
6. Sorg Karl, geb. 4. Nov. 1896, kath., S. des Bauern in Rotsold OA. Aalen.
7. Wörz Josef, geb. 10. Juni 1896, kath., S. des † Bauern in Aichelau OA. Münsingen.

7) Stiftungen, Unterstützungen von Schülern. 1) An der Anstalt bestehen insgesamt drei Stiftungen:

- a) die Jubiläumsstiftung (begründet durch die bürgerlichen Kollegien anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Gymnasiums) mit einem Kapital von 1714 Mk. 29 Pfg. und einem Zinsertrag von ursprünglich 68 Mk., der aber durch Zinsrückgang auf ca. 60 Mk. gesunken ist. Die Zinsen sollen an einen oder (in 2 gleichen Raten) an zwei hiesige, am Obergymnasium studierende Bürgerssöhne vergeben werden.
- b) die Rektor Wolfsche Stiftung im Betrag von 300 fl. Der Zinsertrag soll in erster Linie armen fleissigen Schülern von Weil d. Stadt, wenn solche in der Anstalt sind, zufallen;

Die Schenkung ist durch die Urkunde vom 14. März 1912 bestätigt worden. Die Urkunde ist im Archiv der Universität Düsseldorf aufbewahrt. Die Schenkung ist durch die Urkunde vom 14. März 1912 bestätigt worden. Die Urkunde ist im Archiv der Universität Düsseldorf aufbewahrt.

Erzürger, den 14. Juli 1912

K. Rektorat: Dr. Krieger

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

